

Das Kaiser-Liederbuch.

John Ritsch, Esq., will den alleinigen Verkauf für die Ver. Staaten übernehmen.

Mister Editer! Ich nimm e Patent applyd for un e Rappieret uff Mei Ebidie raus.

Nämlich e s je in Milljens drein in Meiner Ebidie. Es is Mir awoer mit um des Geld ze thun.

Mit awoer mit um des Geld ze thun, sonnern um die Glory. Mister Editer, Ich sag gar mir. Alles, was Ich sag, des is: Sie wern sich wunnern.

Mister Editer, Ich sag Ihne, Ich kann es noch gar mit erwarthe, bis die Bücher timme.

In Deutschland werd e riesiges Büsneß mit dene Bücher gethan wern.

Ich glaub aach, daß Offiziers, Unneroffiziers, höhere, kleinere, mittlere un subalterne Beamte alle die Songs aus dem Büchelche auswendig lerne.

Die Bücher bleibe erst emol im bonded Wårhaus mit der Exzeptschen vun vielleicht fünfzig Rappies.

Die Bücher bleibe erst emol im bonded Wårhaus mit der Exzeptschen vun vielleicht fünfzig Rappies.

Mister Editer, Ich sag Ihne, des wern ein Jubel gewese!

vun dem Hit, den mir mache werde drauffe, Mir Singer aus Amerita, mit die kaiserliche Liederbücher?

Bitte, mir zu danke! Mit diesem Wunsche sein Ich einwelle so lang Mit Rigards Yours John Ritsch, Esq.

Ich sein nor neugierig, woß jez der Toddy thun wern, um des kaiserliche Liederbuch ze biete.

Ursache und Wirkung.

L. v. Nordegg erzählt im Berliner Tageblatt: Als Kaiser Wilhelm der Zweite zur Regierung gelangte, da rechnete man bald zu den kommenden Männern — den Herrn Hans Gustav Bruno v. Brandenstein, der als Regierungsrath in Potsdam die ehrenvolle Aufgabe gehabt hatte, den Prinzen Wilhelm von Preußen in die Geheimnisse der Verwaltungstechnik einzuführen.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.

Eine Hinrichtung in China.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.

Eine Norddeutsche Bauernhochzeit vor 50 Jahren.

Ohne Frage hat der Lebensaufwand für den einzelnen eine Steigerung erfahren, dafür entsaften sich die Veranlassungen selbst für größere Feste wie Hochzeiten in bescheidenere Grenzen.

Nach dem Essen begann der Tanz. Die Braut mit dem Vorzänger eröffnete den Reigen. Danach tanzte sie nacheinander mit dem Bräutigam, der Gewalt über Leben und Tod. Es folgten rotze Fahren, wieder etwa zwanzig Soldaten mit einem Offizier und eine riesige Menge Schaulustiger, alt und jung, vornehm und geringe.

Nachdem Essen begann der Tanz. Die Braut mit dem Vorzänger eröffnete den Reigen. Danach tanzte sie nacheinander mit dem Bräutigam, der Gewalt über Leben und Tod. Es folgten rotze Fahren, wieder etwa zwanzig Soldaten mit einem Offizier und eine riesige Menge Schaulustiger, alt und jung, vornehm und geringe.

Wenn Tochter oder Sohn derselben Hochzeit machte. Des letzten Hebers Name und Jahreszahl wurde in die Silberfächer hineingravirt.

Gelegentlich der Bewegung zu Gunsten der Todesstrafe in Frankreich wurde dort auch viel von der Todesfurcht der Verurtheilten gesprochen.

Die Furcht vor dem Schaffot. Gelegentlich der Bewegung zu Gunsten der Todesstrafe in Frankreich wurde dort auch viel von der Todesfurcht der Verurtheilten gesprochen.

Waren alle Gäste versammelt und mahnte die für die Trauung angeordnete Stunde zum Aufbruch, so ging's zur Kirche. Im ersten Wagen nahmen die Musikanten Platz, dann folgte im zweiten Wagen die Braut mit ihren beiden Begleitfrauen.

Eine große Scheuer war mit Leinen und Bettlächern „drapirt“, Girlanden dienten dem Schmuck; die Festtafel war an langen Tischen gedeckt.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.

Wenn Tochter oder Sohn derselben Hochzeit machte. Des letzten Hebers Name und Jahreszahl wurde in die Silberfächer hineingravirt.

Gelegentlich der Bewegung zu Gunsten der Todesstrafe in Frankreich wurde dort auch viel von der Todesfurcht der Verurtheilten gesprochen.

Die Furcht vor dem Schaffot. Gelegentlich der Bewegung zu Gunsten der Todesstrafe in Frankreich wurde dort auch viel von der Todesfurcht der Verurtheilten gesprochen.

Waren alle Gäste versammelt und mahnte die für die Trauung angeordnete Stunde zum Aufbruch, so ging's zur Kirche. Im ersten Wagen nahmen die Musikanten Platz, dann folgte im zweiten Wagen die Braut mit ihren beiden Begleitfrauen.

Eine große Scheuer war mit Leinen und Bettlächern „drapirt“, Girlanden dienten dem Schmuck; die Festtafel war an langen Tischen gedeckt.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.

Die Hinrichtungen, die infolge der Abstrichtheorie vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewilt hatte, einmal Zeuge einer solchen hochnothwendigen Exekution gewesen ist.



„Aber, Peterl, schämt Ihr euch nicht, schon so früh Morgens einen Rausch zu haben?“

„Aber, Peterl, schämt Ihr euch nicht, schon so früh Morgens einen Rausch zu haben?“

„Aber, Peterl, schämt Ihr euch nicht, schon so früh Morgens einen Rausch zu haben?“

„Aber, Peterl, schämt Ihr euch nicht, schon so früh Morgens einen Rausch zu haben?“

„Aber, Peterl, schämt Ihr euch nicht, schon so früh Morgens einen Rausch zu haben?“

„Aber, Peterl, schämt Ihr euch nicht, schon so früh Morgens einen Rausch zu haben?“

„Aber, Peterl, schämt Ihr euch nicht, schon so früh Morgens einen Rausch zu haben?“